



Sportausschuss

14. Sitzung (öffentlich)

5. November 2001

Düsseldorf - Haus des Landtags

13.30 Uhr bis 14.50 Uhr

Vorsitz: Gisela Hinnemann (CDU)

Stenografen: Wolfgang Wettengel (als Gast), Michael Endres (Federführung)

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Seite

1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes NRW für das Haushaltsjahr 2002 (Haushaltsgesetz 2002)

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksache 13/1400

Vorlage 13/879

Einzelplan 14 - Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport

**Beilage 2 zu Einzelplan 14 - 24: Landessportplan -
Detailberatung**

1

AL Stürmann (MSWKS) beantwortet Fragen aus dem Ausschuss betreffend Mittelerrhöhungen aus Erträgen der Oddset-Wette und Förderung des Reitsports.

2 Ehrenamtliche Tätigkeit von Übungsleiterinnen und Übungsleitern im Sportverein –

Jahressteuergesetz 2002 und sozialversicherungsrechtliche Beurteilung

- Berichte des Finanzministeriums und des Ministeriums für Arbeit und Soziales, Qualifikation und Technologie

4

Es berichten MR Dr. van Lishaut (FM), LMR Feuß (MASQT) und ADir Schmidt (BfA). - Es folgt eine Diskussion.

3 Verschiedenes

12

Der Ausschuss beschließt, am 27. Mai 2002 in Bochum zu tagen.

Aus der Diskussion

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt **Ina Meise-Laukamp (SPD)** fest, dass ihre Fraktion keine Notwendigkeit sehe, den Tagesordnungspunkt 1, Haushaltsgesetz 2002, zu beraten, da sich der Ausschuss bereits im Rahmen der Haushaltseinbringung mit dem Punkt befasst habe und Anträge der Fraktionen noch nicht vorlägen. Gleichwohl könne der Tagesordnungspunkt abgehandelt werden, falls die Oppositionsfraktionen noch Nachfragebedarf hätten.

Dr. Annemarie Schraps (CDU) verweist darauf, dass sich an die Einbringung des Haushaltsgesetzes in den Ausschuss bislang stets eine weitere Beratungsrunde angeschlossen habe; dies sei auch in anderen Ausschüssen üblich. Im Übrigen beabsichtige sie, zumindest eine Frage zum Haushaltsgesetz zu stellen.

Auf Antrag der SPD-Fraktion kommt der **Ausschuss** überein, die in der Einladung E 13/545 aufgeführten Punkte 2 - Ehrenamt stärken - und 4 - Sportvereine entlasten - von der Tagesordnung abzusetzen. Diese Punkte sollen erst dann wieder auf die Tagesordnung gesetzt werden, wenn die Auswertung der Anhörung vom 24. Oktober 2001 zum Ehrenamt vorliege.

1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes NRW für das Haushaltsjahr 2002 (Haushaltsgesetz 2002)

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksache 13/1400

Vorlage 13/879

Einzelplan 14 - Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport

Beilage 2 zu Einzelplan 14 - 24. Landessportplan - Detailberatung

Dr. Annemarie Schraps (CDU) äußert, dem Ergänzungshaushalt, den die Fraktionen vor kurzem erhalten hätten, habe sie entnommen, dass Mittelерhöhungen für den Sport in den Bereichen Sonstige Zuschüsse und Zuschüsse für Investitionen vorgesehen seien; betroffen sei das Kapitel 20 020. Innerhalb von vier Wochen gebe es plötzlich 30 % mehr Mittel. Sie erkundigt sich danach, ob diese Erhöhungen aus zusätzlichen Mitteln der Oddset-Wette resultierten, und bittet um eine detaillierte schriftliche Aufstellung der Oddset-Gelder, die das Land bekomme, und zwar aufgeschlüsselt nach den Verwendungszwecken Kultur, Eine Welt, Sport und Umwelt.

AL Stürmann (MSWKS) berichtet, der Betreiber der Oddset-Wette löse seine Rücklagen in Höhe von 5 Millionen Euro auf. Diese 5 Millionen Euro würden nun entsprechend dem vom Parlament beschlossenen Schlüssel verteilt. Selbstverständlich werde der Ausschuss eine schriftliche Aufstellung bekommen; vorab lasse sich sagen, dass die zusätzlichen Mittel im Haushalt auf vier Sporttitel verteilt würden: Der Breitensport erhalte zusätzlich 27.900 Euro, die Sportschulen und -heime erhielten weitere 108.500 Euro, der Sportstättenbau 710.500 Euro und die sportlichen Großveranstaltungen 136.600 Euro. Mit diesen Mitteln lasse sich eine Reihe von Problemen lösen, weil für Projekte, die aus dem Haushalt des Ministeriums und nicht aus Mitteln der Oddset-Wette finanziert würden, Entlastung geschaffen werde.

Peter Budschun (SPD) weist darauf hin, dass die Einnahmen aus der Oddset-Wette seiner Erinnerung nach auf 48 Millionen DM geschätzt worden seien; danach sei die bekannte Aufteilung der Mittel vorgenommen worden. Der Regierungspräsident von Münster habe Antragstellern, so etwa drei Vereinen aus Recklinghausen, im April dieses Jahres mitgeteilt:

„Das Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes stellt den Bezirksregierungen aus den Oddset-Wetten zusätzliche Haushaltsmittel für den Sportstättenbau im Vereinsbereich zur Verfügung. Somit erhöhen sich die Haushaltsmittel - Ausgabeermächtigung für das Jahr 2001 - sowie die Verpflichtungsermächtigungen für die Folgejahre deutlich. Entgegen meiner bisherigen Aussage, Projekte in den nächsten zwei bis drei Jahren nicht fördern zu können, wäre es mir nun eventuell möglich, auch die von Ihnen beantragte Maßnahme zu fördern.“

Die Bezirksregierung habe hier den Vereinen bürgernah und sportfreundlich Hoffnungen gemacht, diese aber nicht einlösen können, da dies zuvor nicht mit dem Finanzminister abgesprochen gewesen sei. In diesem Zusammenhang bittet der Redner um eine Aussage über die Höhe der Haushaltssperre. Die Abgeordneten seien nicht ausreichend darüber informiert, ob das Vorhaben nun völlig gestoppt sei, ob es Mindereinnahmen gebe oder ob die Mehreinnahmen nicht so hoch seien, wie man ursprünglich angenommen habe. In den Wahlkreisen werde man als Abgeordneter von den Sportvereinen gefragt, ob sie die Gelder wie angekündigt bekämen oder nicht.

AL Stürmann (MSWKS) antwortet, für das Haushaltsjahr 2001 bleibe es bei dem bisher dargestellten Sachverhalt: Ursprünglich seien Einnahmen in Höhe von 43 oder 46 Millionen DM erwartet worden. Eine neue Einschätzung der Einnahmeentwicklung der Oddset-Wette habe zu einer Korrektur geführt und man sei dann nur noch von insgesamt 30 Millionen DM ausgegangen. Dies habe zur Folge gehabt, dass das Finanzministerium die den Sport betreffenden Titel um 50 % habe zurückfahren müssen. Was eben zum Ergänzungshaushalt gesagt worden sei, betreffe Einnahmen, die für das Haushaltsjahr 2002 zusätzlich zur Verfügung gestellt würden. Wie der Betreiber der Oddset-Wette das im Einzelnen begründe, könne er, AL Stürmann, im Moment nicht sagen; diesbezüglich müsse er erst mit dem Finanzministerium Kontakt aufnehmen.

Dr. Annemarie Schraps (CDU) kommt auf eine Aussage aller Fraktionen vom letzten Jahr zurück, die Rennvereine weiter unterstützen zu wollen. Dieses Thema betreffe auf der einen Seite den Sportausschuss, auf der anderen Seite den Landwirtschaftsausschuss und das Ministerium für Umwelt und Natur, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Aus Letzterem sei zu hören gewesen, dass keine Gelder mehr fließen sollten; im Sporthaushalt seien ebenfalls keine Mittel für Rennvereine ausgewiesen. Die Abgeordnete möchte wissen, ob es interne Gespräche darüber gebe, aus welchem Fördertopf das Versprechen, das der Sportausschuss gegeben habe, eingelöst werden könne.

AL Stürmann (MSWKS) verweist darauf, dass im Landessportplan im Bereich 2, Vereins- und Verbandssport, zwei Titel dem Reitsport gewidmet seien. Zum einen solle der Ansatz für die Freunde des Reitsports im Jahr 2002 unverändert fortgeführt werden. Der zweite Titel, bei dem es vor allem um Zuschüsse für private Unternehmen gehe, solle zurückgeführt werden. Das liege aber nicht in der Verantwortung des MSWKS, sondern des dafür zuständigen Ministeriums. - Auf den Hinweis von **Dr. Annemarie Schraps (CDU)**, sie meine die Zuschüsse aus der Oddset-Wette, erklärt **AL Stürmann**, diese Frage im Augenblick nicht beantworten zu können; er werde sich aber im zuständigen Ministerium danach erkundigen.

Mit Bezug auf Aussagen, bei den zweckgebundenen Erträgen aus der Oddset-Wette gebe es einen Rückgang um 30 %, woraufhin der Finanzminister die Mittel für den Sportstättenbau im Vereinsbereich um 50 % gekürzt habe, möchte **Ina Meise-Laukamp (SPD)** wissen, ob diese Kürzung auch in anderen Bereichen als dem Sport vorgenommen worden sei. - **AL Stürmann (MSWKS)** bestätigt dies.

Auf die Fragen von **Peter Budschun (SPD)**, wie sich die Einnahmen aus der Oddset-Wette in den ersten zehn Monaten dieses Jahres entwickelt hätten und ob es insoweit möglich sei, die Kürzungen rückgängig zu machen, erklärt **AL Stürmann (MSWKS)**, ihm sei keine neue Einschätzung des zuständigen Ministeriums bekannt. Wie sich die Einnahmen langfristig entwickelten, sei ein beliebtes Diskussionsthema, beispielsweise auch mit dem Deutschen Fußballbund, der sich hinsichtlich der Weltmeisterschaft 2006 Zuwendungen aus diesem Bereich erhoffe. Man werde wohl erst am Ende des Jahres einen genaueren Überblick über die Entwicklung der Einnahmen aus der Oddset-Wette haben und auch erst dann etwas dazu sagen können, wie sich die Einnahmen in Zukunft entwickeln würden.

Vorsitzende Gisela Hinnemann stellt abschließend fest, die Fragen der Ausschussmitglieder hätten gezeigt, dass es doch sinnvoll gewesen sei, diesen Punkt auf die Tagesordnung genommen zu haben.